

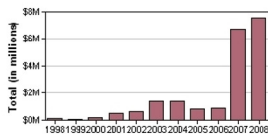
Die Krise und die Verstrickungen der Finanzlobby - Zeit, den Lobbyisten Schranken zu setzen

Die Lobby der Finanzbranche hat viele Jahre darauf hingearbeitet, optimale Bedingungen für ihre Geschäfte zu schaffen. Sie hat mitgestrickt an den Gesetzen, die ihre spekulativen Geschäfte ermöglicht haben. Die Regeln für die Finanzbranche wurden gelockert und spekulative Anlagen erleichtert, ohne wirkungsvolle Kontrollen zu schaffen. Die Folgen bekommen nun wir alle zu spüren.

LOBBYING **Hedge Funds**

Industry Profile, 2008

Total For Hedge Funds: \$7,595,000
Only in US Campaign Contributions from this industry



Steigende Lobby-Ausgaben der Hedge Funds in den USA 2007/8.
Quelle: opensecrets.org

Auch in der Krise nimmt die Finanzlobby massiv Einfluss. In den USA kann man sehen, wie die Investmentbranche in den letzten beiden Jahren ihre Lobby-Ausgaben massiv erhöht hat, um Einfluss auf die politische Bewältigung der Finanzkrise zu nehmen. In Deutschland fehlen solche Zahlen, da sich hier Lobbyisten nicht registrieren müssen und ihre Kunden und Finanzen nicht wie in den USA offen legen müssen. Aber auch hier sitzen die gleichen Köpfe der Finanzwirtschaft mit am Tisch, um über den Umgang mit der von ihnen verursachten Krise zu entscheiden.

Wir wollen, dass dieses Spiel ein Ende hat!

Vor der Krise: Finanzlobby erfolgreich gegen Regulierungen

Selbstgestrickt – Lobbyisten im Finanzministerium:

Die Finanzbranche hatte in den letzten Jahren immer wieder eigene Mitarbeiter/innen im Finanzministerium sitzen, die an wichtigen Finanzgesetzen mitgestrickt haben. So etwa an der Zulassung der hochspekulativen Hedgefonds in Deutschland (Investmentmodernisierungsgesetz).

Eingekauft – Fliegende Wechsel

Die Finanzbranche kauft sich in großem Maßstab (ehemalige) politische und aufsichtsrechtliche Entscheidungsträger ein, um von ihrem Insiderwissen und ihren Kontakten zu profitieren. Die Deutsche Bank etwa holte sich den obersten Bankenaufseher der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und den ehemaligen Staatssekretär im Finanzministerium für wichtige Beratungs- und Lobbypositionen.

Verflochten – Finanzlobby und Politik an einem Tisch

Bei den Plattformen der Finanzbranche „Initiative Finanzstandort Deutschland“ und „True Sales International“ sitzt die Regierung mit am Tisch. Beide Initiativen zielen darauf, die Finanzmärkte zu Gunsten der Finanzbranche zu gestalten. Statt Abstand zu halten, macht sich die Politik zu einem Teil dieser Lobby-Initiativen.



Im Krisenmanagement: Die Finanzbranche gestaltet mit

Statt einer breiten Einbindung der Bürgerinnen und Bürger und einer starken parlamentarischen Kontrolle trifft die Regierung zentrale Entscheidungen in enger Zusammenarbeit mit der Finanzindustrie. Beratungsaufgaben, die Bewertung von Hilfsanträgen von Banken und Unternehmen und sogar das Schreiben von Gesetzesvorlagen werden an Unternehmensberatungen und Anwaltskanzleien ausgelagert. Sie arbeiten vielfach zugleich für die Banken und Unternehmen, die das Geld bekommen. Demokratische Kontrolle? Fehlangeize!

Beispiel Finanzmarktstabilisierungsgesetz:

An dem Rettungspaket für die Banken ist die Finanzbranche direkt beteiligt. Neben Kanzleramt und Finanzministerium haben Deutsche Bank, Commerzbank, Allianz und Bankenverband mitgewirkt. Das Gesetz wurde in wenigen Tagen durch den Bundestag gepeitscht, so dass für echte Mitgestaltung keine Zeit blieb. Die Verordnung zur Umsetzung des Gesetzes wurde von der Rechtsanwaltskanzlei Freshfields ausgearbeitet, die zugleich Kunden aus dem Bankensektor berät.

Beispiel einseitige Beratungsgremien:

Die Beratungsgremien zur Finanzkrise, die von der Europäischen Kommission und der Bundesregierung eingesetzt wurden, sind überwiegend mit Leuten besetzt, die enge Verbindungen zur Finanzbranche haben und wirtschaftsliberale Positionen vertreten.

Wir fordern: Schranken für die Finanzlobby und demokratische Mitgestaltung!

Die Finanzkrise zeigt: Wir brauchen nicht nur neue Regeln für die Finanzmärkte, sondern müssen auch den Einfluss der Lobbyisten eindämmen. Deshalb setzt LobbyControl sich ein für

1) eine Entflechtung von Politik und (Finanz)Wirtschaft:

- Keine Mitarbeit von Lobbyisten in Ministerien.
- Sperrfristen für hochrangige Entscheidungsträger, damit sich besonders finanzstarke Unternehmen oder Lobbygruppen nicht brisantes Insiderwissen und Kontakte einkaufen können.
- Keine Mitarbeit der Regierung in Lobbyorganisationen der Finanzbranche.

2) ein verpflichtendes Lobbyistenregister, um transparent zu machen, wer für wen Lobbyarbeit macht und wie viel Geld dabei im Spiel ist!

3) mehr demokratische Mitgestaltung und parlamentarische Kontrolle.

